

## Gäste aus Saltara mit Kammermusik begrüßt



**Klangvoller Festakt im Gemeindezentrum begeisterte die Gäste aus der Partnerstadt Saltara.**

Nachdem im September des vergangenen Jahres fünfzig Bietigheimer die Partnerstadt Saltara in der Nähe von Fano/Italien besucht hatten, waren es am vergangenen Wochenende die italienischen Gäste die sich während ihres Aufenthaltes in der deutschen Partnergemeinde, zu einem Festakt im Gemeindezentrum einfanden. Ein stilvoller Rahmen wurde bereitet, der von manchem Gast bewegt zur Kenntnis genommen wurde. Nachdem der Bürgermeister der italienischen Gemeinde sich am Morgen schon in das goldene Buch der Gemeinde Bietigheim eingetragen hatte, wollte man die mitgereisten Gäste am Samstagabend im Gemeindezentrum gebührend willkommen heißen.

**Das Kammermusikensemble „Con Fuoco“** dirigiert von Florian Ganz ließ es sich nicht nehmen, den italienischen Gästen einen musikalischen Empfang zu bereiten. Das durch zahlreiche Auftritte in der Vergangenheit etablierte Ensemble hat seit dem 24. März dieses Jahres

den Status eines Vereines inne, um der Kammermusik und ihren interessierten Anhängern ein breiteres Forum bieten zu können. Zu Ehren der Italienischen Freunde gab das Orchester Werke von Puccini, Vivaldi und Verdi zum Besten. Mozart als Italienreisender in Sachen Musik war ebenso im musikalischen Repertoire des Abends zu hören.

**Entsprechend der** auch bei uns einkehrenden, frühlingshaften Reize der vergangenen Tage, stand das gleichnamige Stück aus Vivaldi's „Vier Jahreszeiten“ auch am Anfang der musikalischen Reise in die Vergangenheit italienischer Kammermusik. Der Gesang der Vögel oder das Sprudeln der Quellen wurde von Vivaldi musikalisch treffend unterlegt. Gilt dieser Komponist doch zu recht als die prägende Instanz italienischer Musik überhaupt. Ein ebensolches Genie war Wolfgang Amadeus Mozart, dessen zahlreiche „Divertimenti“ an die mehrmaligen Reisen mit dem Vater nach Italien erinnern sollten. Das von Con Fuoco aufgeführte „Divertimento Nr.1, KV 136“ wurde von Mozart als Sechzehnjährigem auf seiner letzten Reise nach Italien komponiert.

Das „Menuett Nr.2 für Streicher“ von G. Puccini sowie die Ouvertüre aus „La Traviata“ von G. Verdi unterstrichen - von Con Fuoco gekonnt intoniert - den maßgeblichen Einfluss italienischer Komponisten auf die Musikgeschichte. Zeigen doch alle Komponisten, einschließlich Mozart, eine gewisse Vorliebe für die frühlingshaft, heitere Tonart „A-Dur“ auf. Mozart's „Sinfonie in A, KV 134“ bildete demnach auch den Abschluss des musikalischen Empfanges und leitete über zu den Begrüßungsworten der Bürgermeister beider Gemeinden. Während Ernst Kopp den partnerschaftlichen Austausch lobte und den Kontakt beider Gemeinden zu intensivieren versprach, war es der Vorsitzende des seit drei Jahren bestehenden Partnerschaftsausschusses Kühn, der in italienischer Sprache die freundschaftlichen Bande hoch leben ließ. Dankend und sichtlich bewegt zeigte sich denn auch der Bürgermeister Saltara's am Rednerpult. Gerührt brachte er den Dank und die Freude über solch einen grandiosen Empfang vor den anwesenden Gästen beider Gemeinden zum Ausdruck und versprach seine Sprachkenntnisse so auszufeuern, dass es ihm beim nächsten Besuch ähnlich gelänge, den Anwesenden auf Deutsch seinen Dank auszusprechen.

**Die intonierten** Nationalhymnen beider Nationen bildeten symbolisch eine von Freundschaft und Respekt geprägte Symbiose partnerschaftlicher Beziehungen. Das anschließend eröffnete Buffet ließ bei italienischer Speisekarte keinen Gaumen trocken und verband sich fließend mit dem Wunsch aller, den italienischen wie deutschen Freund im Gespräch und interessiertem Austausch, im Verlauf des Abends noch besser kennen zu lernen. -p.b.-